



Foto: Franz Mühl

Entstehung:

Wahrscheinlich im 18. Jhd. im Neuwieder Becken bei Koblenz entstanden, 1797 erstmals beschrieben.

Rheinischer Bohnapfel – einst weit verbreitet!

- Frucht:** Die **kleinen bis mittelgroßen Früchte** haben eine dicke gelbliche Schale, die Sonnenseite ist braunrot punktiert und marmoriert. Festes Fruchtfleisch mit aromatischem, leicht herben Geschmack. Wirtschaftsapfel, gut für Apfelwein, als Tafelapfel zunächst fest und zäh, wird im Frühjahr mürber. Hoher Zuckergehalt.
- Reife:** Ab **Mitte Oktober**, Verwertung ab November, genussreif ab Februar, ca. **bis Mai/Juni** haltbar. Die Früchte sind sturm- und druckfest und sollten spät geerntet werden.
- Blüte:** **Mittelfrüh**, lange anhaltend, nicht witterungsempfindlich. Schlechter Pollenspende.
- Baum:** **Starker Wuchs**, steil wachsend, im Alter pyramidale Krone. Geeignet entlang von Wegen und Straßen. Wird alt, kommt mit wenig Pflege aus.
- Standort:** Geeignet für raue Höhenlagen, nicht auf nassen und sehr schweren Böden, auf sandigen Böden möglich, in Höhenlagen reifen die Früchte spät.
- Sonstiges:** Der Bohnapfel zählte zu den drei „Reichsobstsorten“, die 1922 durch die Deutsche Obstbau-Gesellschaft empfohlen wurden. Ertrag in jedem zweiten Jahr gering, sonst hoch.